

KENTON NELSON

"Independents"

Eröffnung: Samstag, 28. Januar 2023 um 17.00 Uhr in Anwesenheit des Künstlers
27. Januar – 24. März 2022

KENTON NELSON (*1954, Los Angeles) ist Absolvent der Long Beach State University sowie des renommierten Otis Parsons Art Institute, beide Los Angeles. Eine Vorlesung über Perspektive in der architektonischen Darstellung während seiner Studienzeit ist ihm besonders gut in Erinnerung geblieben und bis dato bei der Erschaffung seiner Werke essenziell (*Country Visit, Doors*). Seit 35 Jahren wohnt und arbeitet der Künstler in Pasadena, Kalifornien. In seinem Atelier kreiert er neben Malereien, Zeichnungen und Aquarellen auch monumentale Wandmosaiken.

Für seine neue Ausstellung kehrt der Künstler zu seinen Wurzeln zurück: die Klarheit und Prägnanz von Werbebotschaften und frühen Plakatentwürfen der 1920er und 1930er Jahre nehmen ihn bis heute ein. Im Vorfeld der Ausstellung beschäftigte sich **KENTON NELSON** intensiv mit dem österreichischen Grafikdesigner Joseph Binder, der 1938 von Wien nach New York emigrierte und dort an seine Erfolge in Österreich anschließen konnte: er vermittelte den Stil der konstruktiven Reduktion in der Nachfolge der Wiener Werkstätte. Es gelang ihm auf einzigartige Weise, Werbebotschaften in der Plakatkunst optisch einfach und schnell erfassbar darzustellen. Ebenso wie **KENTON NELSON** widmete er sich nach seiner Karriere als Grafikdesigner der „freien Kunst“. Sein Einfluss wird besonders in den beiden Ski-Gemälden (*Summit, A Signature*) deutlich: Kleidung und Ausrüstung deuten auf die 1930er Jahre hin. Weiters sind Julius Klinger (Koloman Moser-Schüler), der Engländer Tom Purvis und der US-Amerikaner Edward McKnight Kauffer **KENTON NELSONs** frühe „masters of design“, deren Werke er schon lange bewundert.

KENTON NELSON versteht es auf herausragende Weise, Geschichten in seinen Werken zu erzählen, die auf eine Geste reduziert sind. Das berühmte Magazin „The New Yorker“ zeigte Arbeiten des Künstlers bereits siebenmal auf seinem Cover. Die Art der Darstellung kommt Schnappschüssen aus der Fotografie gleich: einzelne Motive sind abgeschnitten, nur partiell sichtbar und vermitteln doch in eindeutiger Schärfe das Thema des Bildes (*Dowsed, Sky Chair*). Das ist die große Kunst von **KENTON NELSONs** gegenständlicher Malerei: Geschichten anhand eines zweidimensionalen Mediums in einer Momentaufnahme prägnant zu erzählen und dem Betrachter Raum zur Eigeninterpretation einzuräumen. *Doors, Divestment, Evening Drive* und *Late* eröffnen ein zeitliches Spektrum, wo das „Davor“ und „Danach“ in Gedanken mitschwingt. In einigen der kleinformatischen Werke (*Mount, Silence, The Escape*) wirkt die Oberfläche seltsam unscharf, so als wäre der diffuse, weil weit entfernte Hintergrund in den Vordergrund gerückt. Auch hier wird die Imagination der Betrachter angeregt.

KENTON NELSON versieht mit einem Augenzwinkern sein Ölbild *Rules* mit der Inschrift „Art over a sofa or bed should span roughly two-thirds the width of the furniture piece“ und liefert auf diese Art und Weise eine ebenso optimale wie sarkastische Hängeanleitung für sein Werk.

„It's a great day to have a great day.“ liest man in der ersten Zeile der Email Signatur des Künstlers. Der Blick auf seine neuen Werke bestätigt dieses motivierende Lebensmotto auf eindrückliche Weise.

Salzburg, im Januar 2023

Katja Mittendorfer